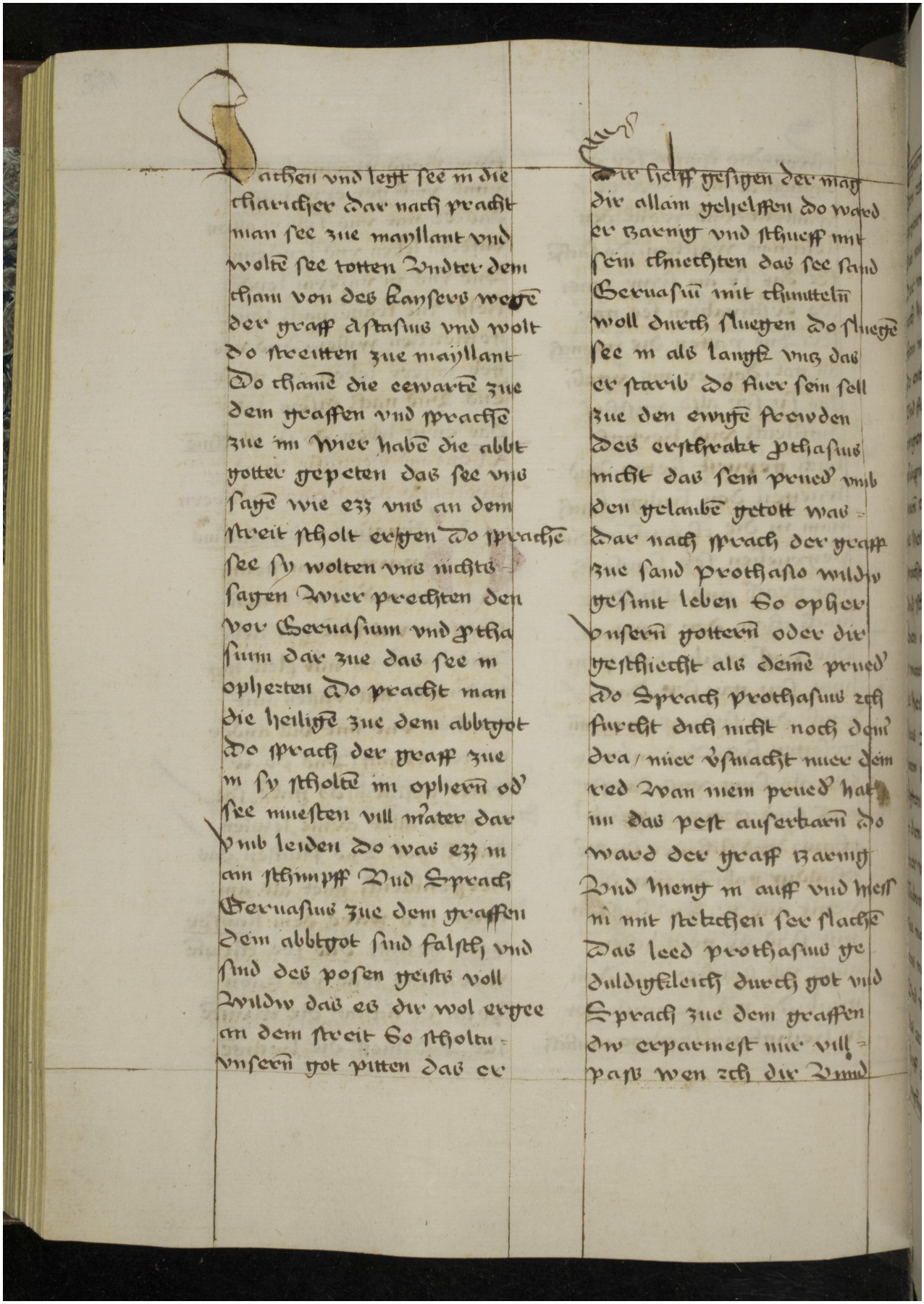
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



athen vnd leyt see m die
thaticher dar nach pracht
man see zue mayllant vnd
wolte see totten Vndter dem
tham von des kayseus wege
der graff astasius vnd wolt
do streitten zue mayllant
Do thamt die cewarte zue
dem graffen vnd prachte
zue im Wier habt die abbt
gotter gepeten das see vns
sage wie ezz vns an dem
streit stholt ergen do sprachte
see sy wolten vns nichts
sagen Wier prechten den
vor Gerwasium vnd ptha
sium dar zue das see m
opherten do pracht man
die heilige zue dem abbtgot
do sprach der graff zue
m sy stholte im ophern od'
see muesten vill mater dar
pnib leiden do was ezz m
ain schimpff Vnd Sprach
Gerwasius zue dem graffen
dem abbtgot sind falsch vnd
sind des posen geists voll
Wildw das es dir wol ergee
an dem streit So stholtu
vnsern got pitten das er

er sich gesigen der mag
dir allam gelelffen do ward
er barnig vnd schuff mit
sein thiechten das see sand
Gerwasium mit thumtelin
woll durch sluegen do sluegte
see m als langt vnz das
er starib do fier sein sell
zue den ewigen freuden
des erstbratt ptharius
nicht das sein prued' vnib
den gelaube getott was
dar nach sprach der graff
zue sand protharso wildw
gesunt leben So opher
vnsern gottern oder dir
gestbiertst als deine prued'
do Sprach protharius zch
furcht dich nicht noch deim
dra / nicr vsmacht nicr dein
red Wan mein prued' hat
im das pest auserbarn do
ward der graff barnig
Vnd Menigt m auff vnd mess
m mit stetechen see slachte
Das leed protharius ge
duldigkaleich durch got vnd
Sprach zue dem graffen
dw erparmest mir vill
pass wen zch dir Vmmd